

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 8

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8a

August 1989 60. Jahrgang

AZ
8820 Wädenswil

Schweizer Heimwesen

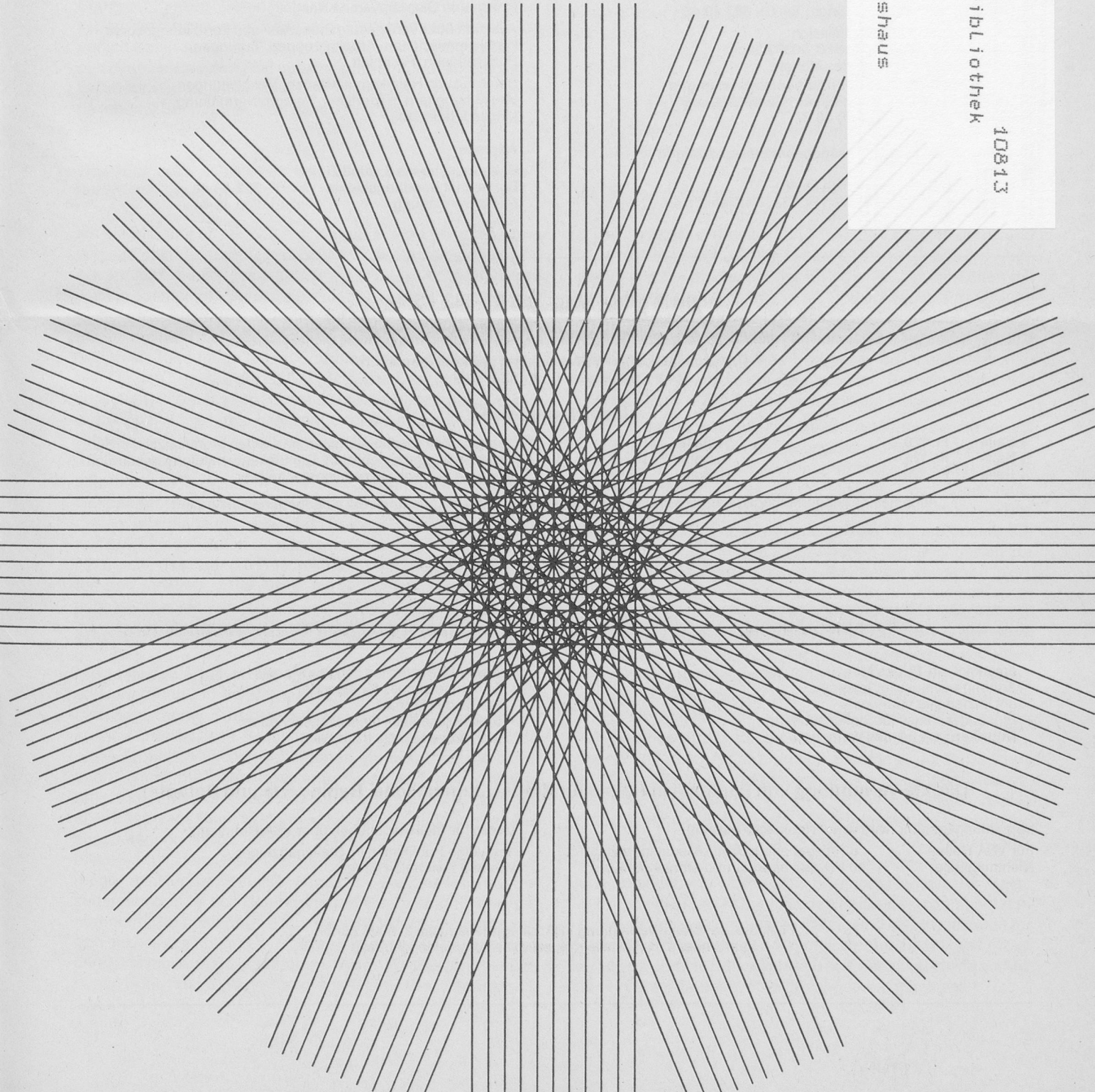
1845 6

Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

Schweizer Landesbibliothek
Halwylstr. 15
3003 Bern 3 Bundeshaus

10813



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:

Max Stehle, Bucheggstrasse 50, 8037 Zürich

Redaktionsschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen

Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6

8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnementspreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):

SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.–

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier, Liebeggweg 4, 3006 Bern

Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,
Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,
Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich

Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48

Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.
Vor Anmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich
(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite	Fr. 129.–	2/8 Seite	Fr. 361.–
1/6 Seite	Fr. 176.–	3/8 Seite	Fr. 407.–
1/4 Seite	Fr. 270.–	1/2 Seite	Fr. 547.–

Insertate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Allgemeiner Wiederholungsrabatt 10 % / VSA-Mitglieder-Rabatt: 28 % (nur auf direkt aufgegebenen Inseraten)

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am letzten des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende
Rubriken: am 24. des Vormonats

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:
am 10. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime	8 Prozent eines Brutto-Monatsgehältes
Nichtmitglieder	10 Prozent eines Brutto-Monatsgehältes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):

viermalige Publikation im Stellenanzeiger
während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

Als «Aushilfeerzieherin» in einem Heim für schwerst Geistigbehinderte

Sie arbeiten seit dem April 1989 als «Aushilfeerzieherin» in einem Heim für 230 schwerst geistigbehinderte Kinder und Erwachsene, einem sehr grossen Heim also. Können Sie es uns noch etwas genauer vorstellen?

Die 230 Behinderten sind nicht alle zusammen, sondern sie wohnen in Gruppen à 8 bis 10 Personen. Zum Teil sind diese Gruppen noch im alten Gebäude untergebracht, so auch die Gruppe, in der ich arbeite; zum Teil bewohnen jeweils zwei Gruppen einen der Pavillons auf unserem Heimgelände. Schwerst geistig Behinderte sind bildungsunfähige Menschen, die meist auch in leichterem bis schwerstem Grade körperlich behindert sind. Bei der Zusammensetzung der Gruppen in unserem Heim wird auf eine gute Durchmischung nach Behindertengrad, Alter, Geschlecht geachtet. In meiner Gruppe leben 9 Behinderte, zwei davon sind im Rollstuhl.

Wie wird man «Aushilfeerzieherin» in einem Behindertenheim? Wie kamen Sie dazu?

Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet, kinderlos. Kurz vor der Matura verliess ich aus persönlichen Gründen die Kantonsschule und erwarb stattdessen das Handelsdiplom. Bis vor zwei Jahren war ich auf meinem Beruf tätig, zuletzt bei der Rheumaliga als Leiterin des Kursbüros Schwimmen und Turnen. Schwimmen hat in meinem Leben immer eine wichtige Rolle gespielt. Schon als Kind nahm ich an Schwimmwettbewerben teil. Ich besitze das Brevet 2 der SLRG (Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft) und werde im Herbst 89 die Ausbildung zum Behindertensport-Leiter abschliessen. Ich leite einen Kurs Mutter-Kind-Schwimmen, war an einer Heilpädagogischen Schule als Schwimmlehrerin tätig und bin jetzt Leiterin des Rheumaschwimmens in unserem Heim. Als Schwimmlehrerin an der Heilpädagogischen Schule bin ich zum ersten Mal mit Behinderten, allerdings mit bedeutend leichter Behinderten in Kontakt gekommen, als ich sie jetzt in unserem Heim betreue. Und ich denke, dass mir die Beschäftigung mit leichter Behinderten den Einstieg in die Arbeit mit Schwerstbehinderten entscheidend erleichtert hat. Ich würde jedem Interessierten ein solches stufenweises Kennenlernen der Behinderten empfehlen!

Meine jetzige Arbeit im Heim fand ich auf einem Umweg. Ich antwortete auf ein Inserat dieses Heims in der Zeitung, mit dem sogenannte Bezugspersonen für die Heiminsassen gesucht wurden. Diese Bezugspersonen erfüllen die Funktion eines Freundes für die Behinderten im Heim, der sie besuchen kommt, mit ihnen etwas unternimmt, sich immer wieder um sie kümmert, und das natürlich auf freiwilliger, unentgeltlicher Basis. Das Heim führt einen Kurs zur Ausbildung von Bezugspersonen durch, der drei Nachmittage dauert. Zudem bietet es mit dem Zischtags-Träff auch eine Weiterbildungsmöglichkeit für die Bezugspersonen an. Die Zuteilung der Bezugspersonen zu den Behinderten wird sehr sorgfältig vorgenommen. Die behinderte Frau, der ich Bezugsperson geworden bin, kann nicht hören, nicht sprechen, ist auf einem Auge blind und muss im Rollstuhl leben. Nur im Wasser fühlt sie sich richtig wohl, nur im Wasser zeigt sie Reaktionen. Sie lässt sich

dort sogar streicheln und umarmen. Im Wasser nimmt ihr Gesicht einen geradezu glücklichen Ausdruck an. Im Wasser habe ich sie denn auch liebgewonnen, so dass ich ihr trotz ihres sonst so aggressiven Verhaltens so lange wie irgendmöglich Bezugsperson bleiben möchte.

Um schliesslich als «Aushilfeerzieherin» fest angestellt zu werden, habe ich drei-, viermal in einer Behindertengruppe geschnuppert und musste dann einen Tag lang auf meiner jetzigen Gruppe mitarbeiten. Jetzt bin ich zu 20 Prozent angestellt, das heisst, ich arbeite an einem festen Tag pro Woche und springe aber zusätzlich in der Ferienzeit auch an andern Tagen ein.

Tagesablauf in der Behindertengruppe

Wie verläuft für Sie der Tag, an dem Sie als «Aushilfeerzieherin» in Ihrer Gruppe arbeiten?

Der Tag beginnt für uns um 7 Uhr. Der Frühdienst arbeitet morgens bis 12 Uhr 15 und nachmittags von 13 Uhr 15 bis 17 Uhr 15; der Spätdienst arbeitet von 7 Uhr bis 13 Uhr 15 durch und hat nachmittags von 16 Uhr 15 bis 19 Uhr 15 Dienst. Als «Aushilfeerzieherin» mache ich nur Frühdienst, der die Zeiten mit dem grössten Arbeitsanfall in sich einschliesst. Pro Gruppe sind wir total rund 5 ErzieherInnen, davon ist meist nur der Erziehungsleiter ausgebildeter Erzieher. Pro Tag sollten 2 bis 3 ErzieherInnen in der Gruppe arbeiten, doch aus Personalmangel ist dies längst nicht mehr möglich. Es kommt auch vor, dass eine Person allein die 9 Behinderten betreuen muss.

Um 7 Uhr wecken wir die Behinderten, waschen sie, ziehen sie an. Dann machen wir das Zmorge, das heisst: Zu allen Essenszeiten kommt das Essen aus unserer zentralen Küche, doch hergerichtet wird es auf der Gruppe. Beim Essen müssen wir unseren Behinderten behilflich sein. Anschliessend putzen wir ihnen die Zähne, waschen ab, räumen unsere Küche auf. Nach dem Morgenessen gehen die Behinderten zur «Schule», wie wir Erzieher sagen. Das heisst, sie gehen in die Beschäftigungsgruppe oder arbeiten in der Werkstatt oder helfen irgendwo im Heimhaushalt mit, zum Beispiel in der Wäscherei, in der Gärtnerei, je nach den Fähigkeiten und Wünschen unserer Schützlinge. Wir Erzieher besorgen währenddessen den Haushalt auf der Gruppe, wir machen die Betten, räumen die Wohnung auf usw. Einige Behinderte in meiner Gruppe sind nicht fähig, zur «Schule» zu gehen; sie sind zu stark pflegebedürftig. Mit ihnen gehen wir baden, spazieren, oder wir sitzen auch ganz einfach zusammen in den Garten. Um 11 Uhr 30 gibt es Mittagessen, wiederum auf der Gruppe. Nach dem Zähneputzen und dem Abwaschen habe ich – ich mache ja immer Frühdienst – Mittagspause. Am Nachmittag gehen wieder, wie am Morgen, die meisten Behinderten einer Beschäftigung nach, und wir Erzieher kümmern uns um die Daheimgebliebenen. Um 16 Uhr 30 gibt es Nachtessen. Bevor der Frühdienst um 17 Uhr 15 in den Feierabend geht, putzt er den Behinderten nochmals die Zähne und macht sie bereit für die Nacht, zieht ihnen den Pyjama an. Der Spätdienst bringt sie dann später ins Bett, nachdem er ihnen noch etwas erzählt oder ein Spiel gemacht oder gesungen hat mit ihnen.

«Ich habe von den Behinderten Spontaneität gelernt»

Ihren ersten Kontakt mit behinderten Menschen hatten Sie, wie Sie sagten, als Schwimmlehrerin. Sie erteilten leicht Behinderten Schwimmunterricht. Was hat Sie dann dazu veranlasst, in die doch sicherlich sehr belastende Arbeit mit Schwerstbehinderten einzusteigen? Wollten Sie «helfen»?

Als ich mich dazu entschloss, die Stelle hier anzunehmen, war ich keineswegs auf dem sogenannten Helfertrip, und ich bin es auch jetzt nicht. «Helfen» hat immer einen Beigeschmack von Mitleid: Man möchte den «armen, bedauernswerten Behinderten» helfen. Mitleid aber ist in unserer Arbeit doppelt fehl am Platz, denn erstens sind die Menschen, die wir betreuen, keine bedauernswerten Geschöpfe, sondern sie sind Menschen wie du und ich, die nicht bemitleidet, sondern ernst genommen werden möchten. Behinderte haben ein sehr feines Gespür für Zuneigung, die nur vorgetäuscht wird; sie reagieren darauf sofort in irgendeiner Form offener Ablehnung. Mitleid als Grundhaltung macht daher unsere Arbeit nur schwieriger. Und zwar auch noch in einer anderen Hinsicht: Wer mitleidend an die Arbeit mit Schwerstbehinderten herangeht, hat den ganzen Tag lang Mitleid, denn alles, was er im Kontakt mit seinen Schützlingen erlebt, ist geeignet, Mitleid zu erwecken. Doch niemand kann ständig innerlich am Leid anderer teilnehmen; das vom Betreuer Schwerstbehinderter zu fordern, würde ihn hoffnungslos überfordern.

Anstatt den Grund für meinen Einstieg in die Arbeit mit Schwerstbehinderten anzugeben, möchte ich lieber erklären, was mich jetzt dazu motiviert, diesen Beruf noch so lange wie möglich auszuüben: Erst im Kontakt mit Behinderten habe ich gelernt, meine Gefühle auszudrücken, zu dem zu stehen, was ich empfinde, und es auch zu zeigen. Früher war ich verklemmt, konnte nicht aus mir herausgehen. Dass ich jetzt gelernt habe, meinen Gefühlen gegenüber offen zu sein, heisst auch, dass ich im Kontakt mit den Behinderten echt sein kann, was, wie ich schon vorher erwähnte, für unsere Arbeit eine unabdingbare Voraussetzung ist. Ich erlebe also meine Arbeit mit Schwerstbehinderten als eine gegenseitige Bereicherung: Sie haben mich gelernt, meine Hemmungen abzubauen, und ich wiederum stelle meine dadurch erworbene Echtheit in den Dienst ihrer Betreuung.

Dabei will ich nicht etwa leugnen, dass unsere Arbeit schwierig ist. Die Verhaltensweisen der Behinderten sind uns oft sehr fremd, und wir wissen nicht, wie wir darauf reagieren müssen. Jemand in meiner Gruppe weint zum Beispiel häufig, grundlos. Anfangs versuchte ich ihn dann zu trösten, doch diese vermehrte Aufmerksamkeit, die Ziel seiner Weinerei war, veranlasste ihn nur zu weiteren Weinausbrüchen. Die andern Erzieher, die ihn schon besser kannten, erklärten mir dann, dass die einzig richtige Reaktion auf sein Weinen eine resolute Zurechtweisung oder einfach Nichtbeachtung sei. Das machte mir zuerst Mühe; es läuft einem zuwider, Weinen mit Zurechtweisung zu quittieren, es widerspricht den normalen Vorstellungen. Doch ich merkte dann, dass mit diesem resoluten Abstellen dem Betroffenen tatsächlich besser geholfen war, denn das wiederholte Weinen brachte ihn in eine immer grösser werdende Verwirrung, unter der er sehr litt. Auch griff seine Verwirrung dann über auf andere Behinderte in der Gruppe, was zu einer kaum mehr zu bewältigenden Unruhe führte.

Eine ganz andere, aber für mich genauso grosse Schwierigkeit ist der Mangel an Zeit, die für eine behutsame Förderung jedes einzelnen Gruppenmitgliedes notwendig wäre. Da wir so wenig Erzieherpersonal sind, geht der grösste Teil unserer Arbeitszeit für haushalterische Tätigkeiten weg, so dass für die eigentliche Betreuung viel zu wenig Gelegenheit besteht. Es gibt Behinderte, wie derjenige, von dem ich eben erzählt habe, die können durch lautes Verhalten oder durch gefährli-

ches Verhalten auf sich aufmerksam machen und die Zuwendung der Erzieher dadurch ertrözen. Aber die Stillen, die nicht aufbegehren, drohen immer ein wenig unterzugehen.

Arbeitsbedingungen und persönliche Anforderungen

Sie empfinden die Arbeit mit ihren schwerstbehinderten Gruppenmitgliedern als bereichernd; stimmen für Sie auch die äusseren Arbeitsbedingungen?

Ja, sehr. Denn ich konnte selber den Tag, an dem ich arbeiten möchte, bestimmen, kann immer Frühdienst machen und werde nicht zu Wochenend-Dienst verpflichtet. Das Team ist sehr nett und schont mich als Aushilfe, ohne mir aber meine Kompetenzen zu kürzen. Allerdings nütze ich diese nur soweit aus, als sie in einem angemessenen Verhältnis zu meiner rücksichtsvollen Behandlung durch das Team steht. Dazu fühle ich mich verpflichtet. Lohnmässig fahre ich jetzt natürlich viel schlechter, als wenn ich auf meinem ursprünglichen Beruf arbeiten würde: Ich verdiene knapp 70 Prozent von dem, was ich mit meinem Handelsdiplom erwarten könnte. Doch der Verdienst ist ja auch nicht der Grund dafür, dass ich diese Arbeit tue. Und diese Unabhängigkeit von dem, was ich für meine Arbeit tue. Und diese Unabhängigkeit von dem, was ich für meine Arbeit verdiene, empfinde ich als grossen Vorteil. Da ich ja zudem auch nur einen einzigen Tag in der Woche arbeite, kann ich mich an diesem Tag völlig unbelastet von anderen Gedanken und Sorgen der Betreuung der Behinderten widmen. Ich komme ausgeruht auf die Gruppe, im Besitz all meiner Kräfte und geniesse diesen sinnvollen, bereichernden Tag. Am Abend – und das gehört mit zu den Arbeitsbedingungen – kann ich mit meinem Ehemann all die vielen Tageseindrücke, die erfreulichen und die belastenden, die lustigen und die erschreckenden, austauschen. Er nimmt regen Anteil an meiner neuen Arbeit, und ich bin sehr froh darum.

Sie beschreiben rein äusserliche Vorteile der nicht mehr ganz jungen Frau in der Arbeit mit Schwerstbehinderten; würden Sie auch sagen, eine reifere Persönlichkeit eigne sich überhaupt besser für diese Arbeit? Oder anders gefragt: Welche Anforderungen würden Sie an eine Aushilfeerzieherin im Behindertenheim stellen?

Zu alt dürfte sie nicht sein, denn unsere Arbeit ist körperlich recht anstrengend, nicht nur vom Pflgerischen her, sondern da wird auch gekratzt, gebissen, da werden auch Schläge ausgeteilt. Für eine ältere Frau dürfte das zu belastend sein. Ich erlebe es aber als besser, wenn die Erzieherin nicht allzu jung ist. Ganz junge Frauen sagen oft gerade, was sie denken, und müssen sich anschliessend häufig korrigieren. Das verwirrt die Behinderten, bringt sie aus dem Konzept. Wenn man etwas älter ist, geht man ruhiger, überlegter an die Dinge heran, und genau das brauchen die Behinderten. Zudem glaube ich, dass ich persönlich als ganz junge Frau nicht empfänglich gewesen wäre für die bereichernden Momente in dieser Arbeit. Ich hätte nicht gemerkt, was den Kontakt mit Behinderten so befriedigend macht, wieviel sie mir geben können und was ich ihnen bedeuten kann.

Anforderungen an die Wiedereinsteigerin, die sich bei uns als Erzieherin betätigen möchte, würde ich keine speziellen stellen. Als Mutter und Hausfrau bringt sie die Fähigkeiten, die sie dazu benötigt, schon mit. Ich würde ihr nur den Rat geben, und jetzt wiederhole ich mich, mit leichter Behinderten zu arbeiten, bevor sie in die Arbeit mit Schwerstbehinderten einsteigt. Dann aber sollte sie einmal zu uns schnuppern kommen. Willkommen wäre sie uns jederzeit!

Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es für Sie in Ihrer Arbeit?

Aufstiegsmöglichkeiten gibt es für die Aushilfeerzieherin nicht. Die nächsthöhere Stufe wäre der Gruppenleiter; dieser ist aber ausgebildeter Erzieher und ist zudem verpflichtet, 100 Prozent zu arbeiten. Eine 100prozentige Anstellung käme aber für mich aus familiären Gründen nie in Frage.

Da wir keine Kinder haben, denke ich daran, irgendwann noch eine Ausbildung auf dem Gebiet der Behindertenbetreuung zu machen. Ich stelle mir eine Ausbildung zur Beschäftigungstherapeutin vor oder zur Sozialpädagogin an der Schule für Soziale Arbeit in Zürich. Von einer Ausbildung erhoffte ich mir dann ein besseres Verständnis der für mich immer wieder fremden Verhaltensweisen unserer Schwerstbehinderten.

Doris Brunner-Rudin

Stellenanzeiger

Liste der Stellengesuche / Inserate

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Psychologen(innen), Werkmeister.

A-16 Schweizer **Physiotherapeutin** (42) mit Bobath-Ausbildung, Büroerfahrung und Fremdsprachen, ab 1. Januar 1990 in berufsbegleitender Ausbildung im HPS Zürich, sucht zu diesem Datum oder früher eine zirka 40-%-Stelle, an der sie für Praktika noch zusätzlich zirka 10 Wochen pro Jahr abwesend sein kann. Dauer zirka 3 Jahre. Grossraum **Zürich**.

A-17 **Dipl. Turn- und Sportlehrerin** (ETH Zürich, Diplom II, 25). Nach meinem Studium und mehrjähriger Erfahrung mit verschiedenen Behindertengruppen (Kinder, Erwachsene) im Turnen und Schwimmen suche ich eine feste **Teilzeitstelle als Sport- und Gymnastiklehrerin** im med.-therap. Bereich. Eintritt ab Ende August 1989. **Von Zürich** aus mit öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar.

A-18 Ich, **Werklehrer** (35), suche eine Stelle im sozialen Bereich. Ich wünsche mir ein kleines Heim oder Projekt mit normalbegabten (evtl. behinderten) Kindern oder Erwachsenen. Ich habe Erfahrung als Erzieher. **Berggebiet bevorzugt.**

A-19 **Landwirt** (27) mit eidg. Fähigkeitsausweis sucht 80-%-Stelle in einer sozialen Institution im Raum **Bern–Freiburg**. **Als Mitbetreuer einer Gruppe und/oder Verantwortlicher eines landw. Sektors** möchte ich mich auf die Ausbildung als Sozialarbeiter vorbereiten. Eintritt nach Vereinbarung.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, Hausbeamtinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-36 **Heimleiter**, kaufmännisch, pflegerisch und diakonisch ausgebildet (37, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung), mit über 11jähriger Erfahrung in der Funktion als Heimleiter, möchte gerne weiterhin Verantwortung im sozialen Bereich mittragen. Meine Wunschvorstellung wäre eine christlich orientierte Einrichtung, die das Ziel hat, Menschen mit Hilfe moderner Erkenntnisse in der sozialen Versorgung zu begleiten. Stellenantritt nach Vereinbarung. Region unwesentlich.

B-37 Suche Arbeitsstelle in einer **sozialen oder therapeutischen Aufgabe**; ausgebildet bin ich in Sozialarbeit, Aktivierungstherapie, habe kaufm. Kenntnisse. Ich stelle mir eine Arbeit im Büro mit einer sozialen oder therapeutischen Tätigkeit vor, Heim, Beratungsstelle, Poliklinik, Psychiatr. Dienst, Spitex usw. Auch Aktivierungstherapie, Betreuung (Behindertenwerkstatt) käme in Frage. Eintritt ab sofort. Region SH, TG, ZH.

B-38 **Hausw. Betriebsassistentin** (23) sucht Stelle für 3–6 Monate in einem Heimbetrieb. Stadt **Zürich**. Eintritt ab 1. Januar 1990 möglich.

B-39 **Buchhalter** (39) mit fundierter Ausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung (7 Jahre in einem Jugendheim) sucht für zirka 3 Tage pro Woche neue Tätigkeit im Bereich Buchhaltung/Verwaltung einer sozialen Institution. **Region Zürich**.

B-40 Dynamische Persönlichkeit (44), Freude an betagten Menschen und Einfühlungsvermögen, sucht **Aufgabe als Heimleiterin** in Altersheim an schöner Lage. Organisations- und kommunikationsfreudig, Erfahrung in Mitarbeiterführung. 20jährige Erfahrung als Krankenschwester. Geräumige Dienstwohnung angenehm. Eintritt Sommer 1990. **Deutsche Schweiz**.

B-41 **Heimleiter** (dipl. Psychologe KP, VSA-Heimleiterkurs, Betriebspsychologie, 41). Ich stelle mir eine Arbeit vor, die mit Aufbauarbeit im Bereich **Spitex-Spiti-Dienste** zu tun hat, wo neue Wege der Betreuung von Betagten gesucht und ermöglicht werden. **Region Zürich, Zürcher Oberland, Rapperswil, Winterthur**.

B-42 Sekretärin/Buchhalterin mit Heimerfahrung sucht neuen Wirkungskreis im Raume **TG, SG, ZH als Heimleiter-Stellvertretung** mit Verwaltungs- und Administrationsaufgaben. Ausbildung: Heimleiter-Grundkurs.

B-43 Elektroingenieur und Behindertenbetreuer (32) mit Erfahrung im Umgang mit Betagten (Reisebegleiter), Grundausbildung Spitalverwalter VESKA und Einführungskurs für Betagtenarbeit VSA sowie Behindertensportlehrer und pflegerischer Weiterbildung sucht Aufgabe im **Verwaltungs-/Organisationsbereich** eines Alters- und Pflegeheimes/Zentrum oder Tagesklinik (100-%-Arbeitspensum), **Heimleiterstelle. Deutschschweiz**.

B-44 Hotelfachassistentin (26) sucht Stelle als **Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin** in einem Kleinbetrieb. **Region Berner Oberland, möglichst Raum Spiez**. Eintritt nach Vereinbarung.

B-45 Kaufm. Angestellter/dipl. Erzieher (38) sucht Stelle in **Heimadministration, in der Betreuung/Verwaltung** oder auf einer Beratungsstelle. Eintritt nach Vereinbarung, nicht ortsgelunden.

B-46 Er (Jg. 48, Kfm.) und sie (Jg. 53, Mutter/Hausfrau) mit 2 Kindern, suchen eine **verantwortungsvolle** und vielseitige **Aufgabe** im kaufmännischen sowie praktischen Leitungsbereich o.ä. **Institution**. Moderate Ansprüche bei gutem Umfeld, Atmosphäre und Perspektiven. Bereitschaft zu Weiterbildung nebst bestehender Leitungserfahrung.

B-47 Suche **neuen Wirkungskreis** in leitender Funktion. Bin 32, Werkstattleiter-Stellvertreter/Gruppenleiter Beschäftigung. Ausbildung: KV, PsyKp, IAP-Kaderschule. Mehrjährige Heimerfahrung mit Behindertengruppen (geistig/körperlich Behinderte und Verhaltensauffällige) sowie in der Sozialpsychiatrie und der Pflege. **Raum Zürich oder SZ/ZG**. Eintritt nach Vereinbarung.

B-48 Herbergsleiterehepaar, zweisprachig D/F (Werkzeugmacher/Di-sponent 47, Apothekerhelferin 37), sucht neue Herausforderung. Vorzugsweise als **Heimleiter-Ehepaar** in einem Altersheim, evtl. auch Land-schulheim. Gerne besuchen wir die nötigen Kurse. Eintritt nach 4monatiger Kündigungsfrist, am liebsten auf Frühjahr 1990. **Deutsche Schweiz**.

B-49 **Dipl. Psych. Pfleger** sucht neue Aufgabe in der **Heimleitung**. Zurzeit Leitung eines Altersheimes mit 30 Pensionären. Erwünscht wäre anspruchsvolle, vielseitige und selbständige Arbeit. **Raum AG, ZH, LU, BE, SO, SH**. Eintritt November 1989 oder nach Vereinbarung.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippengehilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-70 31jähriger **Sozialpädagoge** sucht ab sofort neue Stelle in Schulheim im **Zürcher Oberland**.

C-71 Gesucht Stelle als **Praktikantin/Miterzieherin** (40) in Heim für Behinderte mit Textilwerkstätte und der Möglichkeit zur Ausbildung als Erzieherin. Bisherige Tätigkeit: Arztgehilfin mit Pflegeerfahrung und Kenntnissen der Textiltechniken. **Stadt ZH, Ob. Glattal/Oberland**. Eintritt ab Oktober 1989.

C-72 Klinische Heilpädagogin (27), Ausbildungsabschluss 88, zurzeit in Grossfamilie, sucht **Stelle im erzieherischen Bereich** einer ganzheitlich geführten Institution für geistig-, mehrfachbehinderte Kinder. Ich möchte keine volle Verantwortung für eine Gruppe übernehmen, interessiere mich auch für Einzelförderung. Eintritt ab Oktober. **Raum Friebourg, Bern**.

C-73 Dipl. Krippengehilfin (35) mit mehrjähriger Erfahrung in Kleinkinder-Pflege und Betreuung sowie mit Mehrfachbehinderten, sucht Stelle als **Kinderbetreuerin/Pflegerin** in Heim, Krippe, Hort oder Spital. **Raum Zürich**. Eintritt nach 3monatiger Kündigungszeit.

C-74 Qualifizierte **Heilerziehungshelferin/Heimerzieherin** mit staatlicher Anerkennung (45, Deutsche, ohne Arbeitsbewilligung) sucht Stellung als Heimerzieherin/Gruppenleiterin in einer Behinderteneinrichtung im **Raum Lyss, Biel, Bern** zum nächstmöglichen Termin, ab 1. September 1989. Seit gut neun Jahren in der Wohngruppenarbeit mit Behinderten tätig.

C-75 Frau (36) KV, mit kunsthandwerklichen Erfahrungen (töpfeln, malen usw.), sucht **Teilzeit-Stelle** zirka 50% als **Betreuerin** in einem Heim für behinderte Kinder und/oder Erwachsene. **Stadt Zürich** und Umgebung. Eintritt Oktober 1989.

C-76 Kleinkinderzieherin (25) sucht Stelle in Krippe oder Heim zu Klein- oder Schulkindern. **Region Winterthur, TG, SH**. Eintritt Mitte September.

C-77 Ich, **Erzieher** (34, Deutscher), suche eine neue **Stelle im Jugendbereich**. Ich habe 11 Jahre Berufserfahrung im Schwererziehbaren-Bereich in Deutschland mit heterogenen Gruppen im Alter von 16-20jährigen. Seit 11 Jahren bin ich in der gleichen Einrichtung tätig, und um meinen Wirkungskreis zu erweitern, suche ich eine Stelle als **Gruppenleiter** oder **Erzieher**. Aufgrund der Erschwernis der Arbeitserlaubnis in der Schweiz suche ich als **Grenzgänger** eine Stelle im Grenzbereich. Kantone **BS, BL, SG, SH**. Eintritt zirka Januar 1990.

C-78 Stelle gesucht als **Betreuerin/Miterzieherin** in Behindertenheim mit Werkstatt im Raume **Aarau und Umgebung**. Erfahrung im Pflegebereich und ausgebildete Töpferin.

C-79 Dipl. Psychologin/Sekretärin (35) mit mehrjähriger Erfahrung in Behinderten-Betreuung sucht **Wiedereinstieg in die Behinderten-Arbeit**. Teilzeit 30-40% (kein Abend- und Wochenenddienst möglich). Bevorzugte Gegend: **Zürich, linke Seeseite und Umgebung**. Eintritt ab September möglich.

C-80 Ich (24, Deutsche, ohne Arbeitsbewilligung) suche eine Stelle als **Heilerziehungspflegerin**, Erzieherin, Pflegerin, Betreuerin für psychisch, geistig, körperlich Behinderte (ab 70%) im **Raum Zürich, St. Gallen, Bern**. Eintritt ab Oktober 1989.

C-81 Dipl. **Sozialpädagoge/-Arbeiter** (29), kath., ledig, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung, mit zusätzlicher handwerklicher Berufsausbildung, zurzeit als Stellv. Heimleiter und Gruppenleiter in einem Wohnheim für körper- und geistigbehinderte Erwachsene tätig, sucht gleichwertige **Aufgabe im Behinderten- oder Altersbereich**. **Raum St. Gallen, Basel, Zürich** bevorzugt. Eintritt nach 6wöchiger Kündigungsfrist möglich.

C-82 **Diplompädagoge** (30), Schwerpunkt Sonderpädagogik (geistig und psychisch Behinderte), Deutscher, ohne Arbeitsbewilligung, zurzeit in ungekündigter Stellung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe, bevorzugt in gruppenübergreifender oder beratender Tätigkeit. Erfahrung im Heimbereich, in Behindertenwerkstatt, in Erwachsenenbildung und Förderung schwer Geistigbehinderter vorhanden. **Region Bern, Berner Oberland**.

C-83 **Dipl. Erzieherin** mit 10jähriger Berufserfahrung möchte sich ab 1. Dezember in einer Tagesstätte/Therapeutischen Wohngemeinschaft usw. einsetzen. Sozialpädagogische Tätigkeit im Rahmen von geistigbehinderten Menschen, Drogenabhängigen. Wenn möglich Teilzeitarbeit. **Stadt Zürich, Bern, Kanton Bern**.

C-84 Ich (31) suche eine Stelle als **Betreuerin/Miterzieherin** in einem Kinderheim oder Behindertenheim in der **Stadt Zürich**, zirka 70 Prozent. Erfahrung im pflegerischen Bereich (Alters- und Pflegeheim) sowie Arbeit mit Kindern (Hort und Musikunterricht). Eintritt sofort möglich.

D Heimgehilffinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-34 Absolventin des Vorkurses der Schule für Gestaltung Zürich (18) sucht zur Überbrückung **Praktikumsstelle** für maximal 6 Monate in einer Heilpädagogischen Schule, Kinder- oder Behindertenheim mit Kindern,

wenn möglich an der **Bahnlinie Zug, Affoltern, Zürich**. Eintritt ab September.

D-37 Angehender Sekundarlehrer (22) sucht als berufs begleitende Ausbildung **50%-Teilzeitstelle** (oder Praktikum) in Kinder- oder Jugendheim. **Raum Rapperswil bis Zürich**. Eintritt nach Vereinbarung.

D-38 Ich suche eine Stelle als **Praktikant** (22) in Heim oder Wohngemeinschaft. Habe bereits ein Vorpraktikum mit geistigbehinderten Menschen absolviert. Gegend: **Basel und Umgebung**. Eintritt ab 1. September 1989.

D-39 Ich (19, weiblich), Matura, suche **Praktikumsstelle** in einem Kinderheim. Freue mich darauf, in einem Team zusammen mit Kindern zu arbeiten. Eintritt ab Mitte August, **ganze Schweiz**.

D-40 Suche Stelle als **Praktikantin** (21) in einem Kinderheim. Nähe **Zürich/Limmattal/Säuliamt**. Eintritt ab sofort für 6 Monate.

D-41 **Schreiner** (als Zweitausbildung, Erstberuf Jurist, 47) sucht **Ausbildungsplatz SSAZ/BSA**, evtl. VPG/Werkstätten, als Sozialpädagoge i.A. in Institution für behinderte, dissoziale oder suchtgefährdete Jugendliche oder Erwachsene, möglichst mit Holzwerkstatt (arbeitstherapeutischer Einsatz), auf Sommer 1990, **Kantone SG, AR, AI**. Suche auch Stelle für **Vorpraktikum** ab September 1989.

D-42 20jährige Studentin sucht auf Herbst (ab 15. August) **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Kinderheim (bevorzugt normalbegabte Kinder im Primarschulalter). Möchte nachher das Oberseminar besuchen. Wenn möglich Wochenende frei. **Region Kanton Baselland/Solothurn**.

D-43 Gelernter Koch (24) sucht Stelle in einem Kinder-/Jugendheim als **Koch** oder **Miterzieher/Praktikant**, 2 Praktika als Heimerfahrung vorhanden. Sollte vom Heim auch eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung gestellt bekommen. Möchte gerne in einem Jahr eine Ausbildung zum Heimerzieher absolvieren. Stellenantritt nach Vereinbarung. **Raum deutsche Schweiz**.

D-44 24jähriger Mann sucht eine **Praktikumsstelle** in einem Heim oder auch in kleinerer Gemeinschaft mit verhaltensauffälligen Kindern. Dies im **Kanton Schaffhausen**, ich bevorzuge das Klettgau. Stellenantritt ab sofort möglich.

D-45 Junge Frau (23) mit Kleinkind sucht **Praktikumsstelle**, wo sie auch wohnen könnte. Würde auch nebenbei als Koch zur Seite stehen. Gegend unwichtig. Eintritt ab September.

D-46 Buchhändlerin (25) mit Erfahrung in Ferienlagerleitung sucht Stelle als **Praktikantin** in einem Kinderheim. Wenn möglich **Region Ostschweiz, Umgebung Zürich** evtl. **Schaffhausen**. Dauer 6 Monate. Eintritt ab Oktober.

E Pflegeberufe, Spitalhilfen, Köchinnen, Hausangestellte, Hausbur-schen usw.

E-20 Ehepaar sucht **Hauswart-Allrounder-Stelle**, zum Beispiel in Alters- oder Pflegeheim. Auch Saisonstelle. Stellenantritt nach Vereinbarung. **Zentral- oder Ostschweiz**.

E-21 Junger **Koch** (25) mit Zusatzausbildung als Bäcker-Konditor sucht nach der Tätigkeit in der Gemeinschaftsverpflegung neuen **Wirkungskreis** in einem Altersheim. Eintritt nach Vereinbarung. Bevorzugte Gegend: **Bern und Umgebung**.

E-22 **Koch** (44, ohne Arbeitsbewilligung) in einem Institut in Frankreich möchte gerne eine ähnliche Anstellung in der Schweiz finden. **Region BL**.

E-23 Gelernter **Koch** (24) sucht Stelle in einem **Kinder-/Jugendheim**. Sollte vom Heim auch eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung gestellt bekommen. Heimerfahrung vorhanden (2 Praktika in Kinderheim). Möchte gerne in einem Jahr die Ausbildung zum Heimerzieher absolvieren. Eintritt nach Vereinbarung. **Raum deutsche Schweiz**.

E-24 Ich (44) suche eine Stelle als **Näherin/Büglerin** in einem Altersheim oder Spital im **Raume Chur**. Eintritt ab sofort möglich.

E-25 Pensionierter **Koch** übernimmt Tageseinsätze in der Heimküche. Eintritt ab sofort möglich. **Raum Luzern**.

F Pflegerufe.

F-3 Psychiatrieschwester (31) sucht Stelle als **Pflegeleitung** in einem Altersheim in der **Stadt Zürich**. Eintritt ab sofort möglich.

F-4 Junger, hilfreicher Ausländer mit A-Bewilligung und guten Deutschkenntnissen (25) sucht Stelle in einem Krankenhaus, Pflege- oder Altersheim als **Hilfspfleger**. Erfahrung im Pflegeberuf. **Kanton Zürich und Umgebung**. Eintritt 1. Dezember oder nach Absprache.

Stellengesuche

Absolvent des VPG-Kurses (August 1990/Ostschweiz) sucht geeignete Stelle mit der Möglichkeit, sich berufsbeleitend zum

Erzieher für Geistigbehinderte

auszubilden. Stellenantritt per 1.1.90, evtl. früher.

Sie erreichen mich unter Tel. 081 22 12 52,
c/o Sonderschule Plankis, 7000 Chur.

8A.27

Offene Stellen

Politische Gemeinde Sargans

Auf Frühjahr 1990 suchen wir

Heimleiter-Ehepaar

oder

Heimleiter/in

für unser neugebautes Altersheim mit 42 Pensionärarbeiten.

Aufgabenbereich:

- selbständige Leitung und Führung des Heimes
- Personalführung
- Administration (ohne Rechnungswesen)

Wir erwarten:

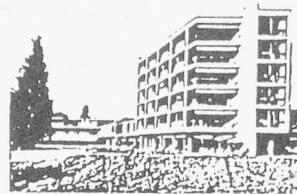
- reife und erfahrene Persönlichkeit mit hohem Engagement für die Belange der Betagten
- Fähigkeit, unsere Mitarbeiter zu führen und ein kooperatives Arbeitsklima zu schaffen
- Erfahrung in der Alterspflege und Kenntnisse in den sozialen Belangen
- Initiative und Wille zur Schaffung einer positiven Heimatmosphäre

Wir bieten:

- selbständige, vielseitige und herausfordernde Tätigkeit
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- komfortable, grosszügige Wohnung mit Garage im Haus

Anfragen und schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Angaben über Gehaltsanspruch) sind bis 15. September 1989 zu richten an
Herrn Hans Willi, Gemeindeammann,
Rathaus, 7320 Sargans (Tel. 085 2 29 91).

8A.24



Stadt Zofingen

Altersheim Rosenberg

Wir haben eine verantwortungsvolle Stelle im Altersheim ROSENBERG neu zu besetzen und suchen dafür eine

dipl. Krankenschwester AKP

oder

Pflegerin FA SRK (PKP)

Einer an Selbständigkeit gewöhnten, erfahrenen Person möchten wir die Leitung des gesamten Heims übergeben.

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude am Umgang mit Betagten
- Talent für Organisation und Personalführung
- aktive Mitarbeit im Team

Wir bieten Ihnen:

- attraktive Anstellungsbedingungen nach städtischem Reglement
- der Aufgabe entsprechendes Salär
- Möglichkeit der beamtenrechtlichen Anstellung
- Dauerstelle

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihren Anruf und stellen Ihnen gerne die Bewerbungsunterlagen zu.

Verwaltung der Städtischen Altersheime, 4800 Zofingen,
Telefon 062 51 54 66.

8A.25

BRAINS Berater im Gesundheits- und Heimwesen

Wir suchen für eine Gemeinde im Raume Zürich eine

Persönlichkeit

mit Erfahrung in der Heimleitung. Ihre Aufgabe ist es, ein kleineres Alterswohn- und Pflegeheim zu leiten und sich gleichzeitig aktiv am Aufbau des Alterszentrums der Gemeinde zu beteiligen (Konzept, Planung, Baubegleitung).

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an
BRAINS, Berater im Gesundheits- und Heimwesen,
Affolternstr. 123, 8050 Zürich.

8A.23

Therapeutische Wohngruppe Distel,
Münchenbuchsee

sucht auf 1. September 1989 oder nach Vereinbarung

Psychiatrieschwester/ -pfleger oder Erzieher/in oder Heilpädagoge/in

für 80-%-Stelle.

In unserer Wohngruppe leben 5 geistig und psychisch behinderte Menschen, ehemalige Langzeitpatienten der PUK Waldau. Zusammen mit den Betreuern verrichten die Bewohner Alltagsarbeiten und gehen soweit möglich stunden- oder tageweise einer Beschäftigung nach.

Gerne erwarten wir Deinen Anruf oder die schriftliche Bewerbung. Die Besoldung richtet sich nach kantonalem Dekret.

Th. WG Distel, Bahnhofstr. 10,
3053 Münchenbuchsee, Tel 031 86 31 45.

8A.6

Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf

Wir suchen zur Ergänzung eines 3er-Betreuerteams auf eine Wohngruppe mit 6 schwer- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen eine teamfähige, fröhliche

Erzieherin/Betreuerin

mit erzieherischer und/oder pflegerischer Ausbildung/Erfahrung.

Wir bieten:

- gute Arbeitsatmosphäre und -bedingungen
- geregelte Arbeitszeit (42-Stundenwoche mit voller Kompensation)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Senden Sie uns doch bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach einmal an. Unser Heimleiter, Karl Schäfer, empfängt Sie gerne zu einem Kontaktgespräch.

Heim für cerebral Gelähmte, Spitalstrasse 12,
8157 Dielsdorf, Telefon 01 853 04 44.

4A.3

Evangelisches Altersheim Johanneshaus 4104 Oberwil/BL

Für unser Altersheim mit 32 Pensionären suchen wir einen (eine) vielseitige(n) erfahrene(n)

Heimleiter/in

mit Führungserfahrung, auf einen Termin nach Übereinkunft. Das überschaubare, familiäre Heim in attraktiver Lage im Grünen, in der Nähe von Basel, besteht seit 24 Jahren. Ein eingespieltes Team von Mitarbeiterinnen und die aufgeschlossene Heimkommission unterstützen Sie bei Ihrer Aufgabe.

Anstellungsbedingungen und Besoldung entsprechen den kantonalen Regelungen und Ansätzen.

Bewerbungen sind zu richten an den Vorsitzenden der Heimkommission, Herrn A. Baumgartner, Amselstrasse 21, 4104 Oberwil, der auch gerne Auskünfte erteilt.
Tel. P: 061 47 12 42, G: 061 53 53 95.

8.54



Schülerheim Heimgarten

Städtzürcherisches
Schülerheim Heimgarten
8180 Bülach

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für den Eintritt nach den Herbstferien (22. Oktober) oder nach Vereinbarung eine

Erzieherin

oder einen

Erzieher

zur Betreuung unserer lernbehinderten und auch verhaltensauffälligen Mädchen im Alter von 8 bis 16 Jahren.

Unsere Erzieher betreuen ihre Kinder in geräumigen, freistehenden Gruppenhäusern, welche einen optimalen äusseren Rahmen für eine individuelle, heilpädagogische Erziehung abgeben.

Nun suchen wir junge oder auch gereifte Persönlichkeiten, welche sich zusammen mit dem bestehenden Team dafür einsetzen wollen, unseren Kindern Wärme, Geborgenheit, Halt und Führung zu geben.

Wir versuchen täglich gemeinsam und in einem ganzheitlichen Rahmen, die Kinder etwas von dem spüren zu lassen, was uns innerlich leitet, so dass sie sich zu frohen und selbständigen jungen Menschen entwickeln können.

Unsere Aufgabe ist interessant, fachlich vielseitig und menschlich erfüllend. Wenn Sie sich dafür interessieren, senden Sie uns eine handschriftliche Bewerbung oder rufen Sie einfach an.

M. und E. Hertig, Heimleiter,
Schülerheim Heimgarten, 8180 Bülach,
Tel. 01 860 36 91.

8A.1



Stiftung für Behinderte
im Freiamt

In unserem neuen Wohnheim mit 28 Betten für erwachsene Geistig- und Körperbehinderte suchen wir noch weitere

Gruppenleiter/innen Betreuer/innen Praktikant/in

Fachkräfte aus der Erziehung, aus der Medizin oder Psychiatrie, aber auch Frauen, die mit einem Teilpensum wieder die Berufsarbeit aufnehmen möchten, sind angesprochen. Personen aus anderen Bereichen wird bei Eignung eine berufsbegleitende Ausbildung ermöglicht.

Wir wünschen uns Persönlichkeiten, die mit natürlicher Fröhlichkeit, Offenheit und liebevoller Betreuung den Behinderten ein gutes Daheim ermöglichen.

Wenn Sie weitere Angaben benötigen bzw. wenn Sie sich für die Arbeit mit Behinderten interessieren, rufen Sie uns zwecks Vereinbarung eines ersten Kontaktes an. Unsere Heimleiterin, Frau T. Aeschlimann, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Stiftung für Behinderte im Freiamt,
Jurastrasse 16, 5610 Wohlen, Telefon 057 22 93 31.

7.13



Stadtzürcherische
Sonderschule Ringlikon

Uetlibergstrasse 45
8142 Uitikon
01/491 07 47

In unserem Sonderschulheim betreuen wir normalbegabte Knaben und Mädchen im Primarschulalter, die wegen Lern-, Verhaltens- und Beziehungsstörungen bei uns sind.

Für die Mitarbeit in Wocheninternatsgruppen suchen wir eine

Sozialpädagogin

und einen

Sozialpädagogen sowie Praktikantinnen und Praktikanten

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir bieten Euch selbständige Arbeit in einem Team von qualifizierten Mitarbeitern, Anstellungsbedingungen nach den stadtzürcherischen Richtlinien, Arbeitsort in der Nähe der Stadt Zürich, externes Wohnen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Supervision.

Von Euch erwarten wir Einsatzfreude, Teamfähigkeit, Sozialpädagogenausbildung an einer Schule für Soziale Arbeit oder gleichwertige Ausbildung, möglichst Erfahrung in unserem Tätigkeitsfeld.

Telefonische Auskünfte: Tel. 01 491 07 47.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
Stadtzürcherische Sonderschule Ringlikon,
Herrn W. Püschel, Schul- und Heimleiter,
Uetlibergstr. 45, 8142 Uitikon.

8A.16

Haushaltungsschule Hohenlinden, Solothurn

Wir suchen eine initiative, sozial engagierte

Mitarbeiterin

in unsere Schule für 20 lernbehinderte Mädchen, die bei uns eine 2jährige Haushaltanlehre absolvieren.

Aufgabenbereich:

- Anbahnung der beruflichen Eingliederung und Arbeitsplatzsuche
- Betreuung von ehemaligen Schülerinnen

Voraussetzungen:

- Verständnis für junge Mädchen mit erschwerten Startmöglichkeiten
- Lebens- und Berufserfahrung
- eigenes Auto wünschenswert

Teilzeitarbeit, externes Wohnen, bei gelegentlicher Übernahme von Internatsdiensten.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an die Heimleiterin, Frau Felchlin, die gerne zu weiteren Auskünften bereit ist.
Tel. 065 22 83 97.

8A.20

neuhof-stiftung
schweiz. pestalozziheim 5242 birr

Der Neuhof ist ein offenes Jugendheim und dient der Erziehung, Berufsbildung und sozialen Integration von männlichen Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren.

Wir suchen einen/eine

Gruppenleiter/ Gruppenleiterin

und einen/eine

Erzieher/Erzieherin

Für diese Aufgabe in einem Viererteam eignen sich initiative, kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Jugendliche mit Geschick führen und individuell fördern können.

Wir bieten:

- Praxisberatung und Supervision
- interne und externe Fort- und Weiterbildung
- zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Leiter,
Andreas Hofer, Tel. 056 94 94 61.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die
Leitung des Schweizerischen Pestalozziheims
Neuhof, 5242 Birr.

8A.22



Sonderschulheim Wiesholz

Für unser Sonderschulheim mit zirka 20 mehrfachbehinderten Kindern suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Erzieher/Erzieherin

Verantwortungsbewussten, einsatzfreudigen Mitarbeitern mit entsprechender Ausbildung bieten wir weitgehende Selbständigkeit in der Betreuung unserer Schüler im Alter von 5 bis 18 Jahren.

Unsere modern ausgebauten Wohnungen und die ideale ländliche Umgebung bieten gute Möglichkeiten für eine optimale Erziehungsarbeit.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Besoldungsreglement der Stadt Schaffhausen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
der Heimleiter, Herr M. Beyeler,
Tel. 054 43 15 65.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind einzureichen an das
Schulreferat der Stadt Schaffhausen,
Herrn P. Salathé,
Vorstadt 43, 8201 Schaffhausen.

8A.21



Bürgerspital Basel

WWB Werkstätten- und Wohnzentrum Basel, «Milchsuppe»

In unserer Institution leben Männer und Frauen im Alter von 18 bis zirka 85 Jahren mit einer geistigen, körperlichen und/oder psychischen Behinderung, welche in den Geschützten Werkstätten arbeiten, eine Ausbildung erfahren oder pensioniert sind.

Auf den Herbst werden folgende Stellen frei:

Hauswirtschaft

Leiter/in der hauswirtschaftlichen Dienste

Aufgabe:

Mit einem Team von 12 Hausangestellten sind Sie verantwortlich für einen behaglichen Lebensraum unserer zirka 160 Heimbewohner.

Leiter/in der Haushaltgruppe

Aufgabe:

Anleiten, Führen und Überwachen von 6 bis 10 behinderten Hausangestellten in einem Teilbereich der Hauswirtschaft.

Anforderung:

Ausbildung als Erzieher/in oder im hauswirtschaftlichen Bereich mit pädagogischen Fähigkeiten.

Pensum:

Je 100 Prozent (Montag bis Freitag, 42-Std.-Woche).

Wir bieten anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeiten und erwarten initiative, aufgeschlossene und teamfähige Persönlichkeiten.

Falls Sie sich für eine dieser Stellen interessieren und weitere Auskünfte wünschen, melden Sie sich bitte bei Frau J. Dober, Wohnheimleiterin, Tel. 061 57 88 44, int. 251.

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Personalabteilung des Bürgerspitals, Leimenstr. 62, Postfach, 4003 Basel.

8A.10

Kinderheim Frauenfeld

sucht zu gesunden Bébés eine einfühlsame

dipl. Kinderpflegerin/ Kleinkinderzieherin

Eintritt: 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Samstag und Sonntag frei.

Gerne informiere ich Sie genauer und freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Marie-Theres Oesch,
Kinder- und Mütterheim Frauenfeld,
Schollenholzstr. 10, 8500 Frauenfeld,
Tel. 054 21 11 30 (bitte nicht von 12 bis 14 Uhr).

8A.17



Pestalozziheim
Buechweid
Russikon

sucht nach Vereinbarung

Erzieherinnen

zur Ergänzung von Dreierteams, die Wohngruppen von 6 bis 8 leicht geistigbehinderten Kindern im Schulalter betreuen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Wirkungsfeld in Zusammenarbeit mit Kinderpsychiater, optimale Anstellungsbedingungen sowie schön gelegene, grosszügige Räumlichkeiten (zum Beispiel Hallenbad).

Zur Verfügung steht eine ansprechende 2-Zimmer-Wohnung.

Ferner suchen wir

Erzieher-Praktikanten/innen

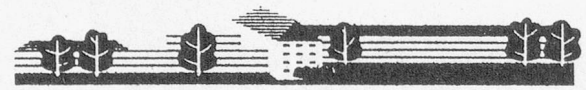
Mindestalter 20 Jahre; Dauer 6 bis 12 Monate.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon,
Tel. 01 954 03 55.

8A.19

SPITAL NEUMÜNSTER



ZOLLIKERBERG / ZÜRICH

Trichtenhauser-Strasse 20, 8125 Zollikerberg

Wir sind ein Regionalspital am Rande der Stadt Zürich (Richtung Forch) mit 200 Betten.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Assistentin

der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Wäscheversorgung/Lingerie
- Zentral-Garderobe
- Überwachung und Disposition der Personalunterkünfte
- Getränkeautomaten
- diverse Büroarbeiten

Wir offerieren Ihnen:

- 5-Tage-Woche
- Gehalt nach kantonalem Reglement
- Personalrestaurant
- gute Verkehrsverbindungen
- genügend Parkplätze

Unsere Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin,
Frau F. Käser,
erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte
(Tel. 01 391 77 00, intern 2324).

8A.18



Stiftung Altersheim St. Martin

Unser zentral gelegenes Altersheim bietet 72 älteren Menschen Lebensraum. Ein engagiertes Pflege team um sorgt die 45 Patienten und einen Teil der Altesheim pensionäre.

Auf den Herbst 1989 oder nach Vereinbarung wird die Stelle frei einer

Stellvertretung der Leitenden Schwester.

Unser Wunsch wäre eine kollegiale

Krankenschwester

AKP/PSY oder evtl. FA SRK

mit:

- einigen Jahren Berufserfahrung, evtl. als Gruppenleiterin
- Weiterbildung in Personalführung und Organisation
- Freude an der Pflege und Betreuung von Betagten
- Interesse an Organisations- und Führungsaufgaben
- Sinn für kooperative Zusammenarbeit

Unser Angebot:

- gute Einführung
- Aufstiegsmöglichkeit, das heisst Übernahme der Stelle der leitenden Schwester in zirka 2 Jahren
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen
- gut besetzter Stellenplan

Gutes Stammpersonal und ein junges, dynamisches Team freut sich auf Ihre Mitarbeit.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Heimleitung, Herr Sprenger, Tel. 062 32 23 23.

8A.8

In unser Heim für behinderte Kinder im Vorschulalter und für Ferienstation für Schulkinder bis 16 Jahre suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Erzieherin als Gruppenleiterin

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als Heimerzieherin
- einige Jahre Erfahrung
- pflegerische Kenntnisse erwünscht

Wir bieten:

- selbständiges Führen einer kleinen Gruppe
- Arbeit im Team
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien
- grosszügige Ferienregelung

Anfragen und Bewerbungen an:

D. Sutter, **Kinderheim St. Ursula, 4704 Deitingen**,
Tel. 065 44 16 46.

8A.14

Wir sind ein Sonderschulheim für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche und suchen ab sofort bis Ende März 1990 eine

Aushilfe 100 %

für eine Gruppe mit 8 jugendlichen, leicht behinderten Burschen, die bei uns eine Anlehre absolvieren. Idealerweise mit Erfahrung und Ausbildung.

Ferner suchen wir auf Oktober 1989 eine

Erzieherin

für eine Gruppe mit 8 geistigbehinderten Schülern und Schülerinnen;

sowie einen

Miterzieher

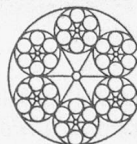
für eine Jugendlichengruppe, dem die Möglichkeit geboten werden kann, sich berufsbegleitend auszubilden.



Stiftung Kinderheim Bühl
8820 Wädenswil

Auskunft: Hans Meier
Tel. 01 780 05 18.

8A.13



SCHULHEIM LEIERN
4460 GELTERKINDEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Oktober 1989 oder nach Vereinbarung zwei

Erzieher/innen

Aufgabenbereich:

- Betreuung und Förderung von 6 bis 8 schulbildungsfähigen bzw. 6 praktischbildungsfähigen Kindern im Schulalter (Viererteam)

Wir erwarten:

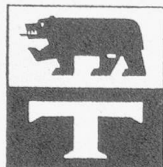
- pädagogische Ausbildung (vorzugsweise Heimerzieherausbildung) oder erzieherische Erfahrung

Wir bieten:

- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Für Auskünfte steht Ihnen der Heimleiter, Herr Hansruedi Lutz, Schulheim Leiern, 4460 Gelterkinden (Tel. 061 99 11 45), gerne zur Verfügung, an den auch Bewerbungen zu richten sind.

8A.9



Gemeinde Teufen
Altersheim Bächli

Zur selbständigen Führung unseres Altersheimes mit 30 Pensionären suchen wir per 1. Oktober 1989 oder nach Übereinkunft

Heimleiter/in

oder

Heimleiter-Ehepaar

Anforderungen:

- Verständnis für betagte Menschen
- gute Allgemeinbildung und Berufsausbildung, wenn möglich mit Heimerfahrung
- Praxis in der Personalführung

Wir bieten Ihnen:

- anspruchsvolle Aufgabe mit vielen menschlichen Kontakten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- gemütliche Wohnung im renovierten Heim

Bewerbungen sind handschriftlich mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindkanzlei Teufen zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt
Gemeindkanzlei Teufen, Tel. 071 33 33 11,
R. Graf.

8A.5



Amt für Kinder- und Jugendheime
Durchgangsheim Riesbach
8008 Zürich

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Sozialpädagogen

80-%-Anstellung

oder Interessenten mit gleichwertiger Ausbildung (ab 1.1.90).

Wir erwarten:

- vielfältige Berufserfahrung
- Mindestalter 25 Jahre
- hohe Belastbarkeit in Krisensituationen
- Flexibilität

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zusammenarbeit mit verschiedenen ambulanten und stationären Institutionen
- grosse Selbständigkeit
- Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der Stadt Zürich

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Durchgangsheim Riesbach,
R. Heimgartner (Heimleiter) oder Frau Isenring,
Neumünsterstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 64 15.

8A.26



Stadt Bern
Fürsorge- und Gesundheitsdirektion
Jugendamt

Zentrum Stationäre Jugendhilfe Schlossmatt
Huberstrasse 30, Postfach 164, 3000 Bern 5

Suchst Du eine vielseitige, abwechslungsreiche Aufgabe?
Kannst Du Dir vorstellen, unregelmässig und vor allem abends zu arbeiten?

Bist Du selbständig, belastbar, spontan . . . ?

Verfügst Du über:

- sozialpädagogische Grundausbildung?
- Berufserfahrung im stationären Bereich mit Jugendlichen?
- Teamfähigkeit, Initiative, Durchsetzungsvermögen?

Dann bist du die geeignete

Betreuerpersönlichkeit

für unsere Lehrlingsgruppe.

(80-Prozent-Stelle, zum Ausgleich des Teams Frau bevorzugt.)

Interessiert?

Melde Dich unter Tel. 031 25 34 78
zwischen 20 und 22 Uhr,
oder schreibe an:
Zentrum Stationäre Jugendhilfe Schlossmatt,
Lehrlingswohnung, Huberstr. 30, 3008 Bern.

Der Fürsorge- und Gesundheitsdirektor
der Stadt Bern: Dr. K. Baumgartner

8A.4



Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte
3400 Burgdorf

Zur Ergänzung eines Leiterteams einer Wohnheimgruppe von 6 bis 11 geistig- und körperlichbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Praktikantinnen

oder

Praktikanten

welche ein heil- und sozialpädagogisches Tätigkeitsfeld kennenlernen möchten.

Gerne informieren wir Sie genauer und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

SAZ, Burggasse 7, 3400 Burgdorf
(Tel. 034 22 82 44, Hr. Rieder verlangen).

8A.12

Die **Stiftung Phoenix, Schwyz**, eröffnet im November 1989 in Schwyz ein **Dauerwohnheim für Psychischbehinderte**.

Ab Anfang November 1989 oder nach Vereinbarung suchen wir zwei

Mitarbeiter/innen

evtl. in Teilzeit von 70 bis 80 %

Voraussetzungen: Ausbildung als **Psychiatriepfleger/-schwester** oder im **sozialen/pädagogischen Bereich**, wenn möglich praktische Erfahrung in der Arbeit mit **Psychischbehinderten**. Einfühlsame, teamfähige, belastbare Persönlichkeit.

Wir bieten: **Selbständige, verantwortungsvolle Tätigkeit** in **kleinem Team**, **zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen**.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **Mitte September 1989** an **Dr. med. Franz Kenel**, **Schwanenstrasse 4, 8840 Einsiedeln**.

Telefonische Auskünfte erteilen:
Annemarie Csomor, SPD Goldau, Tel. 041 82 42 82,
Hermann Gähwiler, Wohnheimleiter BSZ, Schwyz,
Tel. 043 23 11 77.

8.51

Kinderstation Rüfenach

Kant. heilpäd.-kinderpsych. Abklärungs- und Therapieheim

Für eines unserer zwei **3er-Teams** suchen wir auf **September 1989** oder nach Vereinbarung **einen/eine**

Erzieher/in

mit **abgeschlossener Ausbildung** in **pädagogischer oder sozialer Richtung**.

Unsere **Wohngruppen** bestehen aus **6—7 Knaben und Mädchen** im **Schulalter**.

In unserer **systemisch orientierten Arbeitsweise** wird die **Familie miteinbezogen**.

Wir wünschen uns ein **initiatives, vielseitiges und verantwortungsbewusstes Teammitglied**. Unsere **Arbeitszeit** beträgt **46 Std./Woche (8 Wochen Ferien)**. Die **Kinder** weilen jedes **3. Wochenende** in unserem **Heim**.

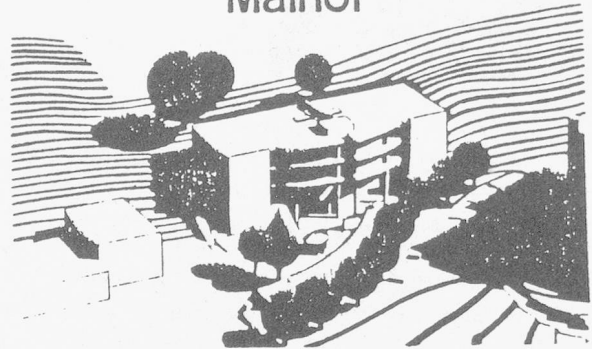
Über Ihren **Aufgabenbereich** und unsere **Erwartungen** orientiert Sie gerne

Herr C. Lüthy (Heimleiter), Kant. Kinderstation
5235 Rüfenach AG (bei Brugg),
Tel. 056 44 12 91.

8.19

Die **Stiftung Maihof in Zug**

Schwerbehindertenheim Maihof



Wir freuen uns am **1. Oktober 1989** unser **neuerbautes, modern konzipiertes Wohn- und Therapieheim** für **Schwerbehinderte** zu eröffnen.

Für den **Aufbau** und die **Gestaltung** dieser **Institution** suchen wir **freundliche und engagierte Mitarbeiter**:

Heimerzieher/innen als Gruppenleiter/innen

Für die **selbständige Führung** einer **Gruppe körper- und geistigbehinderter Jugendlicher und Erwachsener**. **Bewerber** aus **verwandten Berufen** werden ebenfalls **berücksichtigt**.

Erzieher/innen, Miterzieher/innen und Praktikant/in

Als **Stütze der Gruppenleiterin**. Auch **Laienhelfer** eignen sich und werden von uns **eingeführt**.

Musiktherapeutin (Teilpensum)

Nachtwache:

Sehr **gut bezahlt**. Es werden auch **Laienhelfer** **eingeführt**.

Raumpflegerin und Hauswart (Teilpensum)

Ihre **Bewerbung** mit den **üblichen Unterlagen** richten Sie bitte an die

Stiftung Maihof, Zugerbergstr. 27, 6300 Zug.

8.45

Wir suchen für die **Leitung** einer **biblisch-therapeutischen Wohngemeinschaft** im **Tessin** einen

Leiter

Etwa **sieben bis acht Menschen**, die **nicht mehr mit dem Leben zurechtkommen**; **erschöpfte Menschen** mit **psychischen Problemen**, wie **Depressionen, Ängsten, Zwängen** usw., sollen **aufgenommen** werden. Ein **Team** von **etwa vier bis fünf Personen** soll dieses **Haus** führen.

Wenn Sie sich für eine **solche Aufgabe** berufen sehen, eine **besondere seelsorgerische Gabe** haben und **gerne** in einem **Team** **zusammenarbeiten**, so **nehmen Sie** doch mit uns **Kontakt** auf.

Beratungsstelle biblisch-therapeutischer Seelsorge der **Chrischona-Gemeinden**,
Tödistr. 11, 8610 Uster, Tel. 01 941 62 77.

8A.2



Kinderheim Titlisblick
Luzern

Wir suchen auf Herbst 1989 oder nach Vereinbarung liebevolle(n) und engagierte(n)

Kleinkinderzieher/in

zu einer Kleinkindergruppe mit zirka 8 Kindern.

Die Anstellung erfolgt nach kant. Richtlinien.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an
Kinderheim Titlisblick, Heimleitung,
Wesemlinring 7, 6006 Luzern.

8A.11

Heim für 28 Geistigbehinderte
(Erwachsene)

sucht baldmöglichst

Mitarbeiterin

(evtl. auch ohne spezielle Ausbildung).

Wenn Sie es schätzen, in einem kleinen Team mitzuarbeiten, gerne vielseitige Aufgaben übernehmen und dabei möglichst oft unsere Behinderten beiziehen, wird Ihnen diese Stelle gefallen. Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft und zeigen Ihnen unverbindlich unseren Betrieb.

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Familie F. Ganz-Furrer,
Heim zur Mühle, Uessikon,
8124 Maur ZH (am Greifensee),
Tel. 01 980 08 74.

8A.7

Verein für Alterswohnheime Kaiseraugst

Der Neubau unseres Altersheimes Rinau in Kaiseraugst, welches für 36 Pensionäre angenehmen Aufenthalt bieten soll, wird bis Mitte nächsten Jahres fertiggestellt sein.

Wir suchen eine geeignete Persönlichkeit, als

Heimleiter/Heimleiterin

oder

Heimleiter-Ehepaar

zur selbständigen Führung des Heimes.

Wir erwarten von Ihnen verständnisvollen Umgang mit alten Menschen, Einfühlungsvermögen sowie die Fähigkeit, den Bewohnern ein Zuhause in einer menschlich warmen und heiteren Atmosphäre zu vermitteln. Sie sollten natürliche Autorität, Teamfähigkeit, Organisationstalent besitzen, versiert in administrativen Belangen und verhandlungsgewandt sein. Als wünschbar setzen wir Erfahrung in der Führung eines Heimes oder einer ähnlichen Institution voraus.

Sie könnten anfangs 1990 diese Aufgabe übernehmen und Ihre Erfahrungen und Wünsche in der abschliessenden Bau- und Einrichtungsphase einbringen. Es erwartet Sie eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe mit der Möglichkeit zu echter Aufbauarbeit.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsern
Vereinspräsidenten, Herrn Eginio Haberl-Delfosse,
Lochmattweg 7, 4303 Kaiseraugst (Tel. 061 83 13 96),
der auch gerne bereit ist, weitere Auskünfte
und Informationen zu erteilen.

8.17

Wohngemeinschaft Löhningen/SH

Wir suchen ab November evtl. Dezember für zirka 6 bis 8 Monate

Heimleitung-Stellvertretung

zirka 75 %

für unsere Wohngemeinschaft (7, vorwiegend jugendliche Bewohner) im Klettgau (SH), Wohngelegenheit im Haus.

Wir erteilen gerne weitere Auskünfte:

Hanna und Kurt Lüdi,
Hauptstr. 96, 8224 Löhningen, Tel. 053 35 28 83.

8A.3

Für unser modern eingerichtetes **Altersheim Hauserstiftung** an der Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich-Höngg, suchen wir per sofort, oder nach Übereinkunft, eine

Hausangestellte

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung bei angenehmen Arbeitsbedingungen in einem flotten Team, 5-Tage-Woche, Pensionskasse, Verpflegung im Hause.

Offerten und Unterlagen sind zu richten an unsere Heimleiterin, Frau Hedi Lenz,
Hohenklingenstr.40, 8049 Zürich,
Tel. 01 341 73 74.

8A.15

**Bitte legen Sie den Inseraten keine Blei-Signete bei.
Für die Druckerei genügt ein Original-Briefkopf.**

VSA

Verein für schweizerisches Heimwesen

Inseratenpreise im Stellenanzeiger VSA, gültig ab 1. Januar 1989

Fachblatt-Ausgabe: erscheint am 15. des Monats
– Inseratenschluss: **letzter Tag des Vormonats**

Separat-Ausgabe: erscheint am letzten Tag des Monats (11 x pro Jahr)
– Inseratenschluss: **15. des Monats**
Ende Juli erscheint keine Separat-Ausgabe

1/8 Seite	85/ 61 mm	Fr. 129.–
1/6 Seite	85/ 83 mm	Fr. 176.–
1/4 Seite	85/127 mm	Fr. 270.–
2/6 Seite	85/172 mm	Fr. 361.–
3/8 Seite	85/193 mm	Fr. 407.–
1/2 Seite	85/260 mm	Fr. 547.–
1/1 Seite	175/260 mm	Fr. 1048.–

VSA-Mitgliedheime erhalten neu **28 % Rabatt** auf direkt aufgegebenen Inseraten.

Wiederholungsrabatt: 10 % ab dem 2. Inserat

Agenturrabatt: 10 %

Die Inserate werden ohne speziellen Auftrag grundsätzlich dem nächsten Stellenanzeiger zugeordnet; die Stellenvermittlung behält sich aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 45 74

VSA-Arbeitstagung für Leiter und Mitarbeiter aller Heime sowie Mitglieder von Heimkommissionen und sonstige Interessierte

Bauen und Wohnen

20./21. September 1989
in der Paulus-Akademie in Zürich

Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Entwicklung



- Thema:** Viele neue Heime sind geplant und werden in nächster Zeit auch gebaut. Mancherorts sind umfassende Renovationen in vollem Gang. Das diesjährige Seminar will sich mit den Projektierungsgrundsätzen befassen, die den Heimneubau oder die Renovation bestimmen, und aufzeigen, wo die zukünftigen Entwicklungen hinweisen, hinführen müssen. Das Seminar will Grundsätzliches in der Projektierung kritisch hinterfragen und vorbereiten auf die Altersheimtagung im November 1989.
- Leitung:** **Dr. Imelda Abbt und Roland Leu, dipl. Arch. ETH/BSA**
- Referenten:** Es werden ausgewählte Themen und Beispiele dargestellt und diskutiert. Referenten unter anderen:
Otto Schärli, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern
«Leib – Bewegung – Bau»
Werner Jaray, dipl. Arch. ETH/BSA, Zürich
Leiter der Schweiz. Fachstelle für behindertengerechtes Bauen
«Wohnen in besonderen Umständen»
Ruedi Baumann und MitarbeiterInnen, Hombrechtikon
«Ein Experiment ist gelungen»
- Termin:** Mittwoch, 20. September, 10.00 Uhr, bis Donnerstag, 21. September 1989, 16.00 Uhr
- Ort:** Paulus-Akademie, Carl-Spittelerstr. 38, 8053 Zürich
- Kurskosten:** Fr. 180.–
12% Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft
9% Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen
3% Ermässigung bei persönlicher VSA-Mitgliedschaft
Unterkunft und Verpflegung in der Paulus-Akademie separat, Kosten zirka Fr. 100.–
- Anmeldung:** sofort an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich
Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Kursunterlagen und Rechnung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn. **Allfällige Baufragen bitte vorher schriftlich bekanntgeben.**

Anmeldetalon (Paulus-Akademie 89 «Bauen und Wohnen»)

Name, Vorname, Adresse

Arbeitsort (Name und Adresse des Heims)

Datum

Unterschrift

VSA-Mitgliedschaft des Heimes (9% Reduktion)

Persönliche VSA-Mitgliedschaft (3% Reduktion)

Unterkunft in der Paulus-Akademie erwünscht

Zutreffendes ankreuzen

Angemeldeten Teilnehmern, die eine Unterkunft bestellt haben, muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden.